

Nummer 191  
Juli–September 2012

## Veranstaltungen

**Freitag, 13. Juli 2012, ab 14 Uhr:**

**Besuch der Grabung Neumarkt-Pfongau** und des Museums Fronfeste, Stadt Neumarkt. Führung: Landesarchäologe Dr. Raimund Kastler und Mag. Felix Lang (Salzburger Archäologische Gesellschaft).

Treffpunkt: 14 Uhr, Bahnhofhaltestelle Neumarkt-Köstendorf. Museumseintritt: 2 € pro Person.

**Donnerstag, 9. August 2012, ab 16 Uhr 30:**

**Abschied vom Barockmuseum.** Letzte Führung durch das Salzburger Barockmuseum mit Dir. Dr. Regina Kaltenbrunner. Besichtigung der Ausstellung „Die Kunst zu wohnen. Raumdesign im Rokoko“, anschließend gemütlicher Ausklang.

**Samstag, 22. September bis Sonntag 23. September 2012 :**

**Zweitägige Vereinsexkursion** zur bayerisch-österreichischen Landesausstellung 2012 „Verbündet – verfeindet – verschwägert. Bayern und Österreich“ unter Leitung von Obmannstellvertreterin Dr. Sabine Veits-Falk.

**Freitag, 12. Oktober 2012, 19 Uhr, Müllnerbräu, Saal 3:**

**Vortrag von Mag. Gerda DOHLE:** Auf den Spuren historischer Arbeitsstätten in der Stadt Salzburg (gemeinsam mit der Triendl-„Stiftung“ der Wirtschaftskammer Salzburg).

## Veranstaltungen

**Freitag, 13. Juli 2012, ab 14 Uhr:**

**Besuch der Grabung Neumarkt-Pfongau und des Museums Fronfeste, Stadt Neumarkt. Führung: Landesarchäologe Dr. Raimund KASTLER und Mag. Felix LANG (Salzburger Archäologische Gesellschaft)**

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Bahnhofhaltestelle Neumarkt-Köstendorf

Kosten: Museumseintritt 2 €.

*Zum Besuch der Grabung Pfongau:*

Die im 2008 begonnenen Ausgrabungen werden heuer wiederum in Kooperation von Landesarchäologie/Salzburg Museum, Universität Salzburg, Österreichischem Forschungszentrum Dürrenberg und der Stadt Neumarkt/Museum Fronfeste fortgesetzt. Die Fundstelle ist seit dem 19. Jh. bekannt. 1947 konnten dort mehrere römische Gebäude festgestellt werden. Bei der Anlage des Gewerbegebietes im Jahr 1987 wurden Teile dieser Gebäude zerstört. Die daraufhin einsetzenden Rettungsgrabungen liefen bis 1989. Es konnten dabei drei Steingebäude und ein Holzbau untersucht werden. Zu den bedeutendsten Funden aus diesen Grabungen zählt ein Büstengefäß aus Bronze. Im Jahr 2001 wurden geophysikalische Prospektionen in der nördlich anschließenden Parzelle durchgeführt, bei denen vier weitere Gebäude und Teile der Umfassungsmauer des Hofareals geortet wurden. Diese Wirtschaftsgebäude – deren Funktion und zeitliche Stellung – stehen neben Fragestellungen zur landwirtschaftlichen und handwerklichen Tätigkeit auf dem Gutshof im Zentrum der Untersuchung.

Das Museum Fronfeste, Stadt Neumarkt, zeigt erste Ergebnisse und Funde der Grabungen sowie einen Überblick zur römischen Landwirtschaft im Raum Salzburg.

**Donnerstag, 9. August 2012, ab 16 Uhr 30:**

**Abschied vom Barockmuseum.**

**Letzte Führung durch das Salzburger Barockmuseum mit Direktorin Dr. Regina KALTENBRUNNER. Besichtigung der Ausstellung „Die Kunst zu wohnen. Raumdesign im Rokoko“, anschließend gemütlicher Ausklang.**

Kosten: Museumseintritt.

Das Salzburger Barockmuseum, in dem wir sehr oft bei Sonderausstellungen zu Gast waren und wo wir auch unsere Jubiläumsausstellung „Schätze aus Privatbesitz“ zeigen konnten, schließt am 2. September 2012 für immer seine Pforten.

Wir besuchen daher die letzte Ausstellung und wollen uns danach bei einem gemütlichen Ausklang gebührend von dieser wichtigen Salzburger Kultureinrichtung und ihren engagierten MitarbeiterInnen verabschieden.

### ***Zur Ausstellung „Die Kunst zu wohnen“:***

Die letzte Sonderausstellung des Salzburger Barockmuseums widmet sich dem barocken Wohnraum. Anhand von 19 großformatigen (ca. 44 cm x 114 cm) Aquarellen aus einem Augsburger Klebeband wird gezeigt, wie der barocke Großbürger Ende des 18. Jahrhunderts wohnte und das Leben zelebrierte.

Klebebände oder Klebealben waren eine Alternative zum Puppenhaus. Mit ausgeschnittenen und aufgeklebten Darstellungen konnte Kindern Tier- und Pflanzenwelt, biblische Erzählungen oder das Alltagsleben erklärt werden. Der ausgestellte Klebeband gehörte der Augsburgerin Regina Barbara Walther, Tochter des Goldarbeiters und Augsburger Ratsmitglieds Johann Georg Walther. Der Zeichner dieser minutiösen und hinreißenden Aquarelle war vermutlich der Zimmerpolier Balthasar Cornelius Koch. Das Album entstand in den Jahren zwischen 1781 und 1786.

In diesem – professionell gestalteten – Klebeband werden zukünftige Hausmütter und Hausväter anschaulich in einen spätbarocken Hausstand eingeführt. Man kommt von der Straßenansicht draußen in die Diele des Hauses und blättert von der Küche über die Geschirr- und Vorratskammer bis in die Schlafzimmern des Ehepaars, der Mägde und Kinder. Daran schließen sich die diversen Salons, das Musikzimmer und der Speisesaal an. Die Zimmer- und Schranktüren können geöffnet werden. Die Räume sind bewohnt und wichtige Aspekte des bürgerlichen Lebens werden bis ins Detail geschildert. Mit didaktischem Impetus wird der Betrachter in die alltäglichen Tätigkeiten eingeführt, aber auch Architektur, Raumausstattung und Kostümkunde stehen auf dem „Stundenplan“.

Alle dargestellten Ansichten sind aus ausgeschnittenem und aufgeklebtem Blütenpapier zusammengesetzt. Hierfür wurden Ausschneidebögen und andere grafische Vorlagen verwendet. Die Szenen sind mit der Feder gezeichnet, in Aquarell und Gouache ausgemalt und mit kolorierten ausgeschnittenen Kupferstichen kombiniert. Vorhänge, Tapeten u. ä. sind aus Kleister-, Bunt- oder Brokatpapieren oder aus Stoffborten gestaltet. Die heute losen Blätter waren ursprünglich zu einem Buch zusammengebunden, das aufgeschlagen über zwei Meter breit war.

### *Weitere Veranstaltungen im Barockmuseum*

Freitag, 6. Juli 2012, 15.00 Uhr, Kinderprogramm: Faltspaß für Kinder: Flieger falten und Weitflugwettbewerb

Samstag, 7. Juli 2012, 14.00 Uhr, Führung: Von der Kunst zu wohnen  
Samstag, 14. Juli 2012, 14.00 Uhr, Führung: Großer Fratzenspaziergang  
Samstag, 21. Juli 2012, 14.00 Uhr, Führung: Von der Kunst zu wohnen  
Samstag, 28. Juli 2012, 14.00 Uhr, Führung: Der Mirabellgarten  
Freitag, 3. August 2012, 15.00 Uhr, Kinderferienprogramm: Salzburger Fratzenspaziergang  
Samstag, 4. August 2012, 14.00 Uhr, Führung: Die Verklärung Christi von Giann Lorenzo Bernini  
Samstag, 11. August 2012, 14.00 Uhr, Führung: Von der Kunst zu wohnen  
Samstag, 18. August 2012, 14.00 Uhr, Führung: Von der Kunst zu wohnen  
Samstag, 25. August 2012, 14.00 Uhr, Barock-Spezial: Paul Troger in der Kajetankirche. Zum 250sten Gedenktag  
Samstag, 1. September 2012, 14.00 Uhr, letzte Führung: Von der Kunst zu wohnen  
**Das Salzburger Barockmuseum schließt am 1./2. September für immer mit einem Wochenende der offenen Türen.**

### **Samstag, 22. September bis Sonntag 23. September 2012**

**Vereinsexkursion zur bayerisch-österreichischen Landesausstellung 2012: „Verbündet – verfeindet – verschwägert. Bayern und Österreich“ unter Leitung von Obmannstellv. Dr. Sabine VEITS-FALK.**

Derzeit ist wieder ein Einzelzimmer frei geworden. Interessenten dafür bzw. für eine Aufnahme auf die Warteliste melden sich bitte bei Vereinsobmann Dr. Peter F. Kramml, Tel. 8072-4700.

Näheres zur Exkursion siehe Landesgeschichte aktuell 189 bzw. auf der Freunde-Homepage unter [www.salzburger-geschichte.at](http://www.salzburger-geschichte.at)

### **Freitag, 12. Oktober 2012, 19 Uhr, Müllnerbräu, Saal 3:**

**Vortrag von Mag. Gerda DOHLE: Auf den Spuren historischer Arbeitsstätten in der Stadt Salzburg** (gemeinsam mit der Triendl-„Stiftung“ der Wirtschaftskammer Salzburg).

### **Samstag, 13. Oktober 2012:**

**Wiederholung der Führung durch die Erzabtei St. Peter mit P. Virgil STEINDLMÜLLER OSB und Mag. Sonja FÜHRER für jene Vereinsmitglieder, die sich für die erste Führung angemeldet hatten und nicht berücksichtigt werden konnten.**

Die Führung ist leider erneut bereits ausgebucht, die TeilnehmerInnen wurden bereits schriftlich verständigt.

**Dienstag, 23. Oktober 2012, 18 Uhr, Haus der Stadtgeschichte:**

**Die Sektion „Freunde des Stadtarchivs“ der Freunde der Salzburger Geschichte und das Stadtarchiv Salzburg präsentieren die Neuerscheinung von em. Univ.-Prof. Dr. Herwig WOLFRAM: *Conversio Bagoariorum et Carantanorum*. Das Weißbuch der Salzburger Kirche über die erfolgreiche Mission in Karantanien und Pannonien mit Zusätzen und Ergänzungen (2., gründlich überarbeitete Auflage, Laibach 2012).**

Es sprechen an diesem Abend der Autor, Univ.-Prof. Dr. Herwig Wolfram, und der Verleger, Univ.-Prof. Dr. Peter Štih (Laibach).

Im Wintersemester 1954/55 machte der Vortragende in einem Seminar von Alphons Lhotsky die erste Bekanntschaft mit der *Conversio*. Im Jahre 1979 brachte er eine zweisprachige kommentierte Ausgabe der Quelle heraus, die sehr bald vergriffen war. Im Sommer 2009 forderte Peter Štih die Behebung dieses Defizits ein. Das Ergebnis – aus einem Büchlein von 167 kleinen Seiten ist ein 420-Seiten-Buch geworden, das außer der Bekehrungsgeschichte der Bayern und Karantanen auch den Brief des Jahres 900 enthält, in dem der Salzburger Erzbischof Theotmar I. (873–907) dem Papst ungebetenen Nachhilfeunterricht im Kirchenrecht erteilte. Außerdem wurden dem Buch noch vier, teilweise bereits veröffentlichte Beiträge zum Thema beigelegt.

**Freitag, 9. November 2012, 19 Uhr, Müllnerbräu, Saal 3:**

**Vortrag von em. Univ.-Prof. Dr. Heinz DOPSCH: *Der schwierige Weg nach Osten – Das Herzogtum Bayern und die Entstehung Österreichs*.**

Anlässlich dieses Vortrages wird das Buch „Stadt, Land und Kirche. Salzburg im Mittelalter und in der Neuzeit. Beiträge der Tagung zur Emeritierung von Heinz Dopsch, Salzburg, 23.–24. September 2011 (Salzburg Archiv Bd. 35)“ präsentiert und (als zweite Jahresgabe) an unsere Mitglieder ausgegeben.

**Freitag, 7. Dezember 2012, 19 Uhr, Müllnerbräu, Saal 3:**

**Vortrag von Dr. Wilfried SCHABER: *Bauforschung in der Salzburger Altstadt: Routine, Rätsel und Entdeckungen*.**

**Terminvorschau:**

**Chronistenseminar** am 19. November 2012 im Salzburger Landesarchiv „Historische Überlieferung kennt keine Grenzen. Beispiele für Fremd- und Mischbestände in den Salzburger Archiven und angrenzenden Ländern“.

# Ausgewählte Salzburger Ausstellungen

## **Erzbischof Hieronymus Colloredo. Kirchenfürst und Landesherr**

Doppelausstellung vom 27. Juni bis 28. Dezember 2012  
im Archiv der Erzdiözese Salzburg und im Salzburger  
Landesarchiv



Die zweihundertste Wiederkehr des Todestages Erzbischof Hieronymus Graf Colloredo (20. Mai 1812), des letzten als Landesherr regierenden Salzburger Erzbischof, war Anlass für die Doppelausstellung, wobei im Archiv der Erzdiözese Salzburg der „Kirchenfürst“ und im Salzburger Landesarchiv der „Landesherr“ thematisch im Mittelpunkt steht.

Die Ausstellungen können während der Öffnungszeiten der Archive besichtigt werden.

*Siegelpresse aus dem Jahr 1774 mit dem Wappen von Erzbischof Hieronymus Colloredo, die im Archiv der Erzdiözese Salzburg gezeigt wird (Foto: AES).*



# Ausstellungen

**Erzbischof Hieronymus  
Colloredo  
Kirchenfürst  
im Archiv der Erzdiözese Salzburg  
und Landesherr  
im Salzburger Landesarchiv**

**27. Juni – 28. Dez. 2012**

Salzburger Landesarchiv – Michael-Pacher-Straße 40  
Archiv der Erzdiözese Salzburg – Kapitelplatz 3



*Ausstellungsplakat (Entwurf, Hausgrafik Land Salzburg).*

Unter Erzbischof Hieronymus Graf Colloredo (1772–1803/1812) erlebte das Erzstift Salzburg eine letzte, kurze Blüte, bevor es in den Wirren der Koalitionskriege für immer seine Selbständigkeit als unabhängiges geistliches Fürstentum verlor. Daran konnten auch die an der Aufklärung orientierten Reformbemühungen des Erzbischofs nichts ändern. In diesem Zusammenhang kommt seiner Doppelfunktion als „Landesherr und Kirchenfürst“ besondere Bedeutung zu. Genannt seien für die weltliche Verwaltung seine Bemühungen für ein modernes und damit gerechteres Steuerwesen (Hieronymuskataster) oder die von ihm initiierten Maßnahmen zur Verbauung besonders hochwassergefährdeter Flussläufe. Auf dem Gebiet der Salzgewinnung und des Badewesens wurden unter ihm Impulse gesetzt, deren Auswirkungen weit ins 19. Jahrhundert hineinreichten. Als Kirchenfürst hatten in erster Linie seine Bemühungen im Zusammenhang mit den „Emser Punktationen“, die vielfältigen Maßnahmen zur „Entbarockisierung“ der Religionsausübung, die Reduktion der unzähligen Feiertage sowie, vor allem in den letzten Lebensjahren in Wien, sein Einsatz für die Erhaltung der Erzdiözese Salzburg, nachhaltige Wirkung weit über seine Amtszeit hinaus.



Teil der Ausstellung zu Erzbischof Colloredo im Foyer des Salzburger Landesarchivs (Foto: SLA).



Trotz seines scheinbaren Scheiterns hat Erzbischof Hieronymus Graf Colloredo auf vielen Gebieten die Grundlage für Entwicklungen gelegt, die langfristige Wirkung zeigten und oftmals erst Jahrzehnte später realisiert werden sollten. Diesen Aspekt anhand exemplarischer Beispiele aufzuzeigen und einen Beitrag zu leisten, das Wirken dieses Erzbischofs aus einem modernen Blickwinkel zu betrachten, dazu soll die Doppelausstellung „*Erzbischof Hieronymus Colloredo. Kirchenfürst und Landesherr*“ im Archiv der Erzdiözese Salzburg und im Salzburger Landesarchiv beitragen.

## **Bergbau und Kunst**

### **20 Jahre Bergbau- und Gotikmuseum Leogang**

Jubiläumsausstellung von 2. Juni bis 28. Oktober 2012

Noch so jung und doch schon so viel bewegt: Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens wirft das Bergbau- und Gotikmuseum Leogang einen Blick zurück. Kernthema der Jubiläumsausstellung ist der blühende Bergbau des Mittelalters und die daraus resultierende blühende Kunst.

Rückblick und Weg in die Zukunft. Im Jahre 1989 wurde der Leoganger Bergbaumuseumsverein gegründet, 1992 das Museum eröffnet; Ausgangspunkt: 0 (!) Exponate, jedoch eine reiche Geschichte und viel Enthusiasmus der Gründungsmitglieder, diese Geschichte des Ortes, der Region und des Landes aufzuarbeiten, darzustellen und für Kunst- und Kulturinteressierte zugänglich zu machen. Heute, nach genau 20 Jahren, können wir stolz sein auf eine sehr qualitätsvolle museumseigene Sammlung aus Bergbau und Mittelalter. Ausgewählte Leihgeber stellen uns mit Freude ihre wertvollen Stücke als Leihgaben zur Verfügung.

Die Ausstellung gliedert sich in folgende Bereiche:

- Bergbau mit sehr qualitätsvollen Neuzugängen
- mittelalterliches Kunsthandwerk
- Skulpturen, Tafelbilder und Möbel aus der Zeit der Gotik.

Es erwarten Sie hochwertigste Leihgaben aus folgenden Museen und Privatsammlungen: Landesmuseum Württemberg, Stuttgart; MAK, Wien; Salzburg Museum; Erzabtei St. Peter; Sammlung Leopold; Felberturmmuseum Mittersill; Private Leihgeber.

Öffnungszeiten: 2. Juni bis 28. Oktober 2012 täglich 10.00 – 17.00 Uhr, Montag Ruhetag. Führungen nach Vereinbarung.

Bergbau- und Gotikmuseum Leogang, Hütten 10, A-5771 Leogang; Tel. + Fax: + 43 (0) 6583 7105, [info@museum-leogang.at](mailto:info@museum-leogang.at), [www.museum-leogang.at](http://www.museum-leogang.at)

# **Die Salzburger Metzger**

## **Handwerk und Brauchtum**

Sonderausstellung im VolkskundeMuseum / Monatsschlössl Hellbrunn von 5. Mai bis 31. Oktober 2012

Das Handwerk der Metzger, Fleischer oder Fleischhacker hat sich in den Städten schon früh entwickelt. In Salzburg enthält bereits das Reuttersche Stadtbuch (um 1498) eine erste Metzgerordnung und auch die Stadt- und Polizeiordnung von 1524 reglementierte das städtische Metzgerhandwerk.

Die diesjährige Sonderausstellung im Volkskunde Museum im Hellbrunner Monatsschlössl zeigt aus Anlass des traditionellen, quellenmäßig aber nicht belegbaren 500jährigen Fahnenrechts der Salzburger Metzger Einblicke in Geschichte und aktueller Entwicklung dieser Berufsgruppe. Mit historischen Objekten wie Zunfttruhen, Firmenschildern, mit künstlerischen Darstellungen und Filmen werden die Vielseitigkeit und das Brauchtum dieses Handwerks präsentiert. Als Besonderheit ist ein 2012 aus Holz geschnitzter historischer Metzgerzug der Firma Werner aus Seiffen im Erzgebirge ausgestellt. Darüber hinaus kommen auch die kulinarischen Genüsse von heute im Rahmen des Begleitprogrammes nicht zu kurz.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der Salzburger Fleischerinnung. Dazu ist ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen zu Geschichte und Brauchtum der Salzburger Metzger erschienen.

# **Sonderzüge in den Tod**

## **Die Deportationen der Deutschen Reichsbahn**

Sonderausstellung in der Lokwelt Freilassing von 6. Juli bis 26. August 2012

Am 23. Januar 2008 wurde die Wanderausstellung, die auf ihrem Weg innerhalb Deutschlands nun auch in Freilassing Halt macht, im Bahnhof Berlin Potsdamer Platz eröffnet. Mittlerweile besuchten sie deutschlandweit mehr als 300.000 Besucher. Nachdem die Ausstellung 2008 in Bahnhöfen der Deutschen Bahn AG gezeigt wurde, wird sie seit 2009 kostenfrei Rathäusern, Stadthallen, Bibliotheken, Gedenkstätten, Bürgerzentren und Museen zur Verfügung gestellt.

Die Wanderausstellung erinnert auf 40 Tafeln und einer Medienstation an das unermessliche Leid, das den betroffenen Menschen damals zugefügt wurde. Sie zeigt Einzelschicksale von Kindern, Frauen und Männern, die

von ihren Heimat- und Fluchtorten in den Tod deportiert wurden. Überlebende schildern in Zeitzeugeninterviews die grauenvollen Zustände in den Zügen. Die fahrplanmäßige und betriebliche Durchführung der Transporte durch die Reichsbahn sowie die Verantwortlichkeiten in den Ministerien wird anhand von Dokumenten und Grafiken dargestellt.

Die Deportationen mit der Deutschen Reichsbahn zu den Vernichtungsstätten sind ein Bestandteil dieses düsteren Kapitels deutscher Geschichte. Für die Deutsche Bahn AG bedeutete das eines Tages: so lang und wechselvoll ihre Geschichte ist, so wenig wollte man die Augen verschließen vor dem Erbe, das dem Unternehmen mit der Zeit des Nationalsozialismus aufgegeben worden ist. Seit der Gründung der Deutschen Bahn AG 1994 wurde diese Verantwortung mit großem Ernst wahrgenommen. Das Mahnmal Gleis 17 im Bahnhof Grunewald sowie die Eröffnung der Dauerausstellung im DB Museum in Nürnberg zur Rolle der Deutschen Reichsbahn im Nationalsozialismus geben unter anderem davon Zeugnis, aber eben auch die gegenständliche Ausstellung.

Sie beruht einerseits auf der Nürnberger Dauerausstellung sowie der Initiative von Serge und Beate Klarsfeld und der Organisation „Fils et Filles des Déportés Juifs de France“ (F.F.D.J.F.). In Zusammenarbeit mit dem Berliner Centrum Judaicum und dem Deutschen Technikmuseum Berlin wurde das Thema Deportationen für die Wanderausstellung vertieft und vor allem auf Einzelschicksale aufmerksam gemacht. Die Fotos und Biografien von Kindern, die aus Frankreich deportiert wurden, stammen aus der Sammlung von F.F.D.J.F, die eigens für die Ausstellung in Deutschland ausgewählt wurden. Mit der Wanderausstellung setzt die DB AG ihr Engagement für ein dauerhaftes Erinnern, Darstellen und Gedenken fort.

Die Ausstellung ist zu den Museumsöffnungszeiten zu besichtigen.

Eintritt: € 5,00, (ermäßigt € 3,50)

Öffnungszeiten Sommer 2012: 17. Juli bis 9. September täglich außer montags.

## **Die Allee der Gerechten**

### **Die Geschichten der Gerechten**

Ausstellung im Kurpark Salzburg von 19. Juli bis 3. August 2012

Ergänzend finden Zeitzeugengespräche statt: Am 19. Juli 2012 um 19 Uhr im ORF-Landesstudio Salzburg ein Gespräch mit Angelica Bäumer über ihren Retter aus Salzburg und am 2. August 2012 in Schloss Mirabell mit Fritz Rubin-Bittmann, dem jüngsten „U-Boot“.

# Zum Salzburger Schrifttum

## Neuerscheinungen zur Salzburger Geschichte

Ammerer, Gerhard; Skotschek, Michael: Der Salzburger **Armensünderfriedhof**, in: Friedhof und Denkmal. Zeitschrift für Sepulkralkultur 57 (2012) H. 1, S. 22–36.

Becker, Michael; Brunner-Gaurek, Monika: The **Salzburg Open Air Museum** guide, Übersetzung: Schuler, Lisa (Veröffentlichungen des Salzburger Freilichtmuseums 19), Großmain 2012, 100 S.

Bohr, Peter von: **Roland von Bohr**. Leben, Werk und Selbstzeugnisse eines Bildhauers, Roderer-Verl., Regensburg 2012, 297 S.

Boshof, Egon: Königtum, Kirche und **Mission** im Südosten des Reiches. Ausgewählte Aufsätze von Egon Boshof. Festgabe zum 75. Geburtstag, hg. v. Franz-Reiner Erkens (Veröffentlichungen des Instituts für Kulturraumforschung Ostbairern und der Nachbarregionen der Universität Passau 63), Klinger-Verl., Passau 2012.

Böhringer, Ulf (Red.): Touren für Genießer. Grossglockner.at. Hohe Tauern, die Nationalpark-Region, Großglockner Hochalpenstrasse. Touren, Tipps und Infos rund um den **Großglockner**, hg. v. d. Großglockner Hochalpenstraßen AG, Salzburg 2012, 95 S.

Brandgruber, Christoph; Aus der **Hohen Schule** geplaudert. Hundert Mini-Traktate unter einen Hut gebracht, Müry-Salzmann-Verl., Salzburg 2012.

Brandstetter, Bernhard: Und ewig stirbt der reiche Mann. Rezeptionen des „**Jedermann**“ von Hugo von Hofmannsthal, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2012, 104 S.

Braunfels, Stephan (Hg.): **Salzburg Foundation**: Kunstprojekt Salzburg. Moderne Kunst auf alten Plätzen: Anselm Kiefer, Mario Merz, Marina Abramovic, Markus Lüpertz, James Turrell, Stephan Balkenhol, Anthony Cragg, Christian Boltanski, Jaume Plensa, Erwin Wurm, Manfred Wakolbinger, Brigitte Kowanz, mit einer Einführung von Walter Smerling, Auszügen aus den Eröffnungsreden von Peter Iden, Werktexten von Tina Rudolph und einem Epilog von Werner Thuswaldner, 2., überarb. und erw. Aufl., Brandstätter-Verl., Wien 2012, 79 S.

Brunner-Gaurek, Monika *siehe Becker, Michael*

Daghofer, Günter R.: Der Schattenfänger. Franz Krieger und die Salzburger **Hubertusrunde**, Salzburg 2012, 71 S., erhältlich bei der Salzburger Jägerschaft.

Dasch, Maximilian (Hg.): Salzburger **Wandertouren**. Vom Spaziergang bis zur Bergtour. Die schönsten Touren durchs Salzburger Land, Salzburger-Nachrichten-Verl., Salzburg 2012, 150 S.

Dohle, Gerda; Dohle, Oskar: Rundgänge auf den Spuren **historischer Arbeitsstätten** in Salzburg, nach Vorarbeiten von Kurt Weinkammer, hg. v. d. Triendlstiftung, Salzburg 2012, 4 Hefte.

Dopsch, Heinz: Der schwierige Weg nach Osten – das **Herzogtum Bayern** und die Anfänge Österreichs, in: Verbündet, Verfeindet, Verschwägert. Bayern und Österreich, hg. v. Wolfgang Jahn u. Evamaria Brockhoff (Bayerisch-Oberösterreichische

Landesausstellung 2012) (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 61), Augsburg 2012. Bd. 1, S. 20–27.

Eder, Alois: Barock verdrängte Gotik. Auswirkungen auf die Kirchen von **Saalfelden**, Leogang und Maria Alm, in: Pinzgauer Nachrichten, 5. 4. 2012, S. 17.

Eder, Alois: Katastrophe vor 100 Jahren (**Hochwasser** in Viehhofen 1912), in: Pinzgauer Nachrichten. Spezial 12, 25./26. 4. 2012, S. 38.

Eder, Alois: Das **Lamprechtsofenloch**. Ein Schatz wurde dort vermutet – viele bezahlten die Suche mit dem Leben, in: Pinzgauer Nachrichten. Spezial 17, 20./21. 6. 2012, S. 42.

Eitzinger, Petra: Ein praefurnium vom **Residenzplatz**, Stadt Salzburg. Baubefund und Analyse des Fundmaterials, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2012, 138 u. 41 S.

Eltz-Hoffmann, Lieselotte: Das **Glockengeläut** des Salzburger Domes, in: Bastei. Zeitschrift des Stadtvereines Salzburg für Erhaltung und Pflege von Bauten, Kultur und Gesellschaft, Sommer 2012, S. 26–28.

Faistauer, Max (Hg.): Der **Pinzgau** is a Gföh. Gedichte, Gschichtn, Liada, Manggei-Verl., Niedersill 2011, 125 S.

Fraueneder, Hildegard: Bildende **Künstlerinnen** in Salzburg Gürtler, in: Christa; Veits-Falk, Sabine (Hg.): Frauen in Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 34), Salzburg 2012, S. 76–105.

Gobiet, Ronald (Hg.), Der neue **Salzburger Hauptbahnhof**. Stationen seiner Geschichte von 1860 bis 2014, Pustet-Verl. 2012, 280 S.

Gratz, Reinhard [Red.]: Erzbischof **Marcus Sitticus** von Hohenems 1612–1619. Sonderausstellung des Dommuseums zu Salzburg, 11. Mai bis 28. Oktober 2012 (Son-

derausstellung des Dommuseums zu Salzburg 38). Erstes Begleitheft, Salzburg 2012, 103 S.

Greifeneder, Johannes *siehe Schupfer, Karl*

Gruber, Gernot; Mauser, Siegfried (Hg.): **Mozart** neu entdecken. Theoretische Interpretationen seines Werks, mit 76 Notenbeispielen (Das Mozart-Handbuch 7), Laaber-Verl., Laaber 2012, 507 S.

Gschwendtner, Herbert: Erlebnis **Großglockner-Hochalpenstraße** (Adventure Großglockner high alpine road), hg. v. Großglockner-Hochalpenstraßen-AG, engl. Übers.: Fiona Schamberger, Pustet-Verl., Salzburg 2012, 143 S.

Gürtler, Christa; Veits-Falk, Sabine (Hg.): **Frauen** in Salzburg. Zwischen Ausgrenzung und Teilhabe (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 34), Salzburg 2012, 176 S.

Gürtler, Christa: **Schriftstellerinnen** in Salzburg. Zwischen Anpassung und Eigensinn, in: Christa; Veits-Falk, Sabine (Hg.): Frauen in Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 34), Salzburg 2012, S. 114–139.

Hinterberger, Julia: Frauen in der Salzburger **Musikgeschichte**. Zwischen Anonymität und High Society, in: Christa; Veits-Falk, Sabine (Hg.): Frauen in Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 34), Salzburg 2012, S. 140–169.

Hirschbichler, Albert: **Berchtesgadner Land**. Voralpin, alpin, hochalpin, Plenk-Verl., Berchtesgaden 2012, 224 S.

Hirtner, Gerald: Netzwerk der Tugendhaften. Neuzeitliche **Totenroteln** als historische Quelle, Diss. (masch.), Salzburg 2012, 373 S.

Hoffmann, Robert: Die ideellen Wurzeln der **Salzburger Festspiele**, in: Bastei. Zeit-

schrift des Stadtvereines Salzburg für Erhaltung und Pflege von Bauten, Kultur und Gesellschaft, Sommer 2012, S. 8–10.

Höllbacher, Roman: Salzburger **Architektinnen**. Eine Spurensuche, in: Christa; Veits-Falk, Sabine (Hg.): Frauen in Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 34), Salzburg 2012, S. 106–113.

Holzbauer, Wilhelm: Meiself in bosdn. **Briefe aus Amerika**, Müry-Salzmann-Verl., Salzburg-Wien 2012, 107 S.

Hutter, Clemens M.: **Mirabell**. Schloss und Park, Colorama-Verl., Salzburg 2012.

Hutter, Ernestine: Die **Salzburger Metzger**. Handwerk und Brauchtum. Begleitband zur Ausstellung im Volkskunde Museum 5. Mai bis 31. Oktober 2012, hg. vom Salzburg Museum u. der Wirtschaftskammer Salzburg, Landesinnung der Lebensmittelgewerbe, Salzburg 2012, 63 S.

Hutter, Ernestine: Bemalter **Bauernkasten**. Der „Dreifaltigkeitskasten“ tritt aus seiner Anonymität (Kunstwerk des Monats 291) Salzburg 2012.

Kovacsovics, Wilfried K.: Die **Schnabelkanne vom Dürrnberg**. Ein Meisterwerk frühkeltischer Metallbildner (Das Kunstwerk des Monats 289), Salzburg 2012.

Landtagspräsident Ing. **Georg Griessner** (1948–2011) zum Gedenken, in: Salzburg. Geschichte und Politik. Mitteilungen der Dr.-Hans-Lechner-Forschungsgesellschaft, 21 (2011), Nr. 3/4, S.119–195.

Lang, Johannes; Roth, Hans; Soika, Christian u. Zaisberger, Friederike: Burgen und Schlösser. Führer zu **Burgen und Schlössern** in der EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land – Traunstein, Projektträger: EuRegio Salzburg, Berchtesgadener Land, Traunstein, Projektleitung: Gabriele Pursch, 2. erw. Aufl., Verl. f. Kommuni-

kation Guggenberger, Oberndorf 2012, 159 S.

Lawatsch-Melton, Barbara: Amand Pachlers Vita des hl. Vitalis (1663) und die Wurzeln **benediktinischer Geschichtsschreibung** im Umfeld der Salzburger Universität, in: Stockinger, Thomas; Peper, Ines u. Fiska, Patrick (Hg.): Europäische Geschichtskulturen um 1700 zwischen Gelehrsamkeit, Politik und Konfession, Berlin-Boston 2012, S. 75–90.

Mauser, Siegfried *siehe Gruber, Gernot*

Mayrhofer, Christoph: Die **Wappen** des Erzstifts auf Salzburger Münzen (Das Kunstwerk des Monats 290), Salzburg 2012.

Mlineritsch, Reinhart; Rosenberg, Simone (Fotogr.): **Museum der Moderne** Mönchsberg, 2., aktual. Aufl., Pustet-Verl., Salzburg 2012, 119 S.

Moser, Stefan; Tiefengraber, Georg; Wiltschke-Schrotta, Karin: Der **Dürrnberg** bei Hallein. Die Gräbergruppen Kammelhöhe und Sonneben (Dürrnberg-Forschungen 5), Hallein 2012, 256 S.

Mühlthaler, Ulrich: 150 Jahre **Alpenverein**, in: Salzburger Alpenvereinsnachrichten, H. 225/2012, S. 6–9.

Mühlthaler, Ulrich: Dr. **Heinrich Hackel**, in: Salzburger Alpenvereinsnachrichten, H. 226/2012, S. 6–8

Müller, Guido: Erinnerungszeichen zu setzen, machte er zu einem Anliegen der Gesellschaft: **Heinrich Wallmann** (1827–1898), in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde-Info. Aktuelle Mitteilungen für alle Mitglieder und Freunde 1 (2012), S. 6–7.

Pohn, Martina: Literaturhaus Salzburg. Die Geschichte des **Eizenbergerhofes** ab 1600,

hg. v. Tomas Friedmann (Edition Eitzenbergerhof), Salzburg 2012, 36 S.

Reinisch, Rainer: Die **Altstadt**. Ein Geschäftsstandort, in: Bastei. Zeitschrift des Stadtvereines Salzburg für Erhaltung und Pflege von Bauten, Kultur und Gesellschaft, Sommer 2012, S. 21–22.

Reiter, Barbara; Wistuba, Michael: Salzburg und Salzkammergut. **Reisehandbuch** mit vielen praktischen Tipps, 3., rev. Ausg., Müller-Verl., Erlangen 2012, 264 S.

Renoldner, Clemens: This **Salzburg** – A book for the Salzburg Babbitts, in: Zweigheft 06, Salzburg 2012, S. 17–20.

Rosenberg, Simone *siehe Mlineritsch, Reinhart*

Roth, Hans *siehe Lang, Johannes*

Scholz, Horst: Erinnerung an den Reiseerzähler **Freiherr von Augustin**, in: Pinzgauer Post, 29. 3. 2012, S. 41.

Salzburg Museum: Das **Salzburg Museum** 2011. Jahresbericht, Salzburg 2012, 143 S.

Salzburger Landesarchiv (Hg.), **Erzbischof Colloredo** und sein Kataster. Eine Steuerreform am Ende des Erzstifts Salzburg. Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs 19), Salzburg 2012, 82 S.

Scheicher, Harald: **Werner Berg**. Alpenwanderung, hg. v. Museum Bleiburg/Pliberk, Klagenfurt 2012, ohne Seitenangaben.

Scholz, Horst: **Kirchenräuberin** von Saalbach hingerichtet (1791), in: Pinzgauer Post, 21. 6. 2012, S. 34.

Schupfer, Karl; Greifeneder, Johannes: Zum Ausbau der **Altstadtgarage**, in: Bastei. Zeitschrift des Stadtvereines Salzburg für Erhaltung und Pflege von Bauten, Kul-

tur und Gesellschaft, Sommer 2012, S. 19–20.

Schwaiger, Arthur: **Christoph Trückl**. Propst von Pöllau (1531–1560), Pfarrer von Gastein (1526–1543) sowie Zell am See (1543–1560). Ein Beitrag zu seinem geistlichen Wirken, in: Steinpeißer. Zeitschrift des Historischen Vereins Hartberg, 19 (2012), S. 9–15.

Schwaiger, Arthur: Widmung des Saalfeldner Dechants **Georg Tauscher** aus dem Jahr 1620 (mit zwei Abbildungen aus dem Stammbuch der Familie Aman von Judendorf und Saal / Salzburger Landesarchiv), in: Pfarrbrief Saalfelden, Sommer 2012, S. 14–15.

Schwarz, Stefan: Die Entwicklung des Salzburger **Entsorgungssystems** bis 1914. Assanierung und Kanalisation. Eine vergleichende Perspektive, Dipl.-Arb. (masch.), Salzburg 2012, 147 S., Planbeilagen.

Schweinöster, Christine: Edelweiß und Enzian für den Fluggpionier **Hans Genser**, in: Pinzgauer Post, 21. 6. 2012, S. 12–13.

Steiner, Gertraud: **Wundervolles Wasser**. Vom Gesundtrinken, Kurbaden und Freischwimmen, Pustet-Verl., Salzburg 2012, 224 S.

Stickler, Matthias: Großherzog **Ferdinand III. von Toskana**. Ein Habsburger im Spannungsfeld von aufgeklärtem Spätabsolutismus und liberalkonservativer Reformpolitik, in: Ableitinger, Alfred; Raffler, Marlies (Hg.): Johann und seine Brüder. Neun Brüder und vier Schwestern. Habsburger zwischen Aufklärung und Romantik, Konservatismus, Liberalismus und Revolution. Beiträge der Internationalen Tagung vom 4./5. Juni 2009 in Graz (Veröffentlichungen der Historischen Landeskommision für Steiermark 42), Graz 2012, S. 77–96.

Soika, Christian *siehe Lang, Johannes*

Thöni, Cornelia: Entdecke **Salzburg**. Der kleine Löwe zeigt Dir die Stadt (Discover Salzburg. Come around town with little lion), Ill.: Lisa Manneh, Salzburg 2012, 40 S.

Tiefengraber, Georg *siehe Moser, Stefan*

Trakl, Georg: **Georg Trakl**. Die „Salzburg“-Gedichte, hg. v. Internationales Trakl-Forum der Salzburger Kulturvereinigung; Weichselbaum, Hans, Salzburg 2012, 10 S.

Trybula, Ernst; So entstand die Garnison Saalfelden. Vor 75 Jahren wurde in Saalfelden die **Wallnerkaserne** eröffnet, in: Stadtblatt Saalfelden, Juni 2012, S. 20.

Veits-Falk, Sabine: **Frauen** in der Salzburger „Öffentlichkeit“. Zwischen Ausgrenzung und Teilhabe, in: Gürtler, Christa; Veits-Falk, Sabine (Hg.): Frauen in Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 34), Salzburg 2012, S. 10–55.

Veits-Falk, Sabine *siehe Gürtler, Christa*

Walderdorff, Johannes: Erinnerungen an die **Salzburger Festspiele** der 1960er Jahre, in: Bastei. Zeitschrift des Stadtvereines Salzburg für Erhaltung und Pflege von Bauten, Kultur und Gesellschaft Sommer 2012, S. 16–17.

Wagner, Axel: Die Entwürfe des Architekten **Martin Knoll** für ein Festspielhaus in Salzburg, in: Bastei. Zeitschrift des Stadtvereines Salzburg für Erhaltung und Pflege

von Bauten, Kultur und Gesellschaft Sommer 2012, S. 18.

Weigl, Herbert: **Wasser** in der Stadt Salzburg. Umwelt- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte im 19. und 20. Jahrhundert, Diss. (masch.), Salzburg 2012, 349 S.

Will, Rosemarie: Kindheit im **Berchtesgadener Land**. Geschichten und Anekdoten, Wartberg-Verl, Gudensberg-Gleichen 2011.

Wiltshcke-Schrotta, Karin *siehe Moser, Stefan*

Wistuba, Michael *siehe Reiter, Barbara*

Wolfram, Herwig: **Conversio Bagoariorum et Carantanorum**. Das Weißbuch der Salzburger Kirche über die erfolgreiche Mission in Karantanien und Pannonien, hg. übersetzt, kommentiert und um die Epitola Theotmari wie um gesammelte Schriften zum Thema ergänzt von Herwig Wolfram, 2. gründlich überarb. Aufl., Slovenska akademija, Ljubljana 2012.

Wonisch-Langfelder, Renate: Koffer mit Erinnerungen an **Maria Augusta Trapp** (Kunstwerk des Monats 292) Salzburg 2012.

Zaisberger, Friederike *siehe Lang, Johannes*

Zehrfeld, Klaus: Karl der Große gegen **Herzog Tassilo III.** von Bayern. Der Prozess vor dem Königsgericht in Ingelheim 788, Pustet-Verl., Regensburg 2011, 253 S. 1 CD-ROM.

Diese Bibliographie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt. Rückfragen unter: Tel. (0662) 8072-4720 (Mag. Thomas Weidenholzer) bzw. [archiv-statistik@stadt-salzburg.at](mailto:archiv-statistik@stadt-salzburg.at)

Jahresbibliografien ab 2001 *siehe unter* „Schrifttum“ *auf der Freunde-Homepage:* [www.salzburger-geschichte.at](http://www.salzburger-geschichte.at)



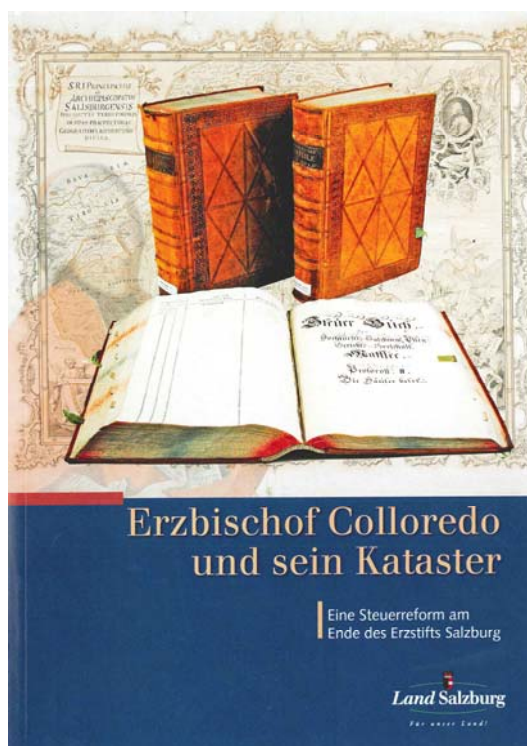
## Neues Buch des Salzburger Landesarchivs zu Erzbischof Hieronymus Colloredo

*Salzburger Landesarchiv (Hg.), Erzbischof Colloredo und sein Kataster. Eine Steuerreform am Ende des Erzstifts Salzburg (Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs Nr. 19), ISBN 987-3-9503422-0-8, 82 Seiten mit 37 Farbabbildungen.*

Das Colloredo-Jubiläum 1812–2012 hat sich das Salzburger Landesarchiv zum Anlass genommen, für die ArchivbenutzerInnen eine Art von „Bedienungshandbuch“ zum Hieronymus-Kataster, eine zentrale Quelle zur Salzburger Landesgeschichte, herauszubringen. Ergänzt wird diese Darstellung des Katasters durch Aufsätze über die Wahl und das Wirken von Erzbischof Colloredo, die sich zum Teil auf spektakuläre Neufunde stützen. Beispielsweise ist es gelungen, den Kapitelsaal, in dem der Erzbischof 1772 gewählt wurde, zu lokalisieren.

Auch bei dieser Veröffentlichung steht wiederum der Service-Gedanke im Zentrum, stellt der Kataster doch eine grundlegende Quelle beispielsweise bei Erbhofgutachten dar, weil damit die Besitzer eines Hofes an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert vergleichsweise einfach und rasch ermittelt werden können.

Das Buch ist zum Preis von 12 € (bei Zusendung 13,50 €) beim Salzburger Landesarchiv, Michael-Pacher-Straße 40, 5020 Salzburg, und über den Buchhandel erhältlich.



## Frauen in Salzburg – Buchpräsentation im Haus der Stadtgeschichte

Ein großer Erfolg war die Präsentation des neuesten Bandes aus der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg „Frauen in Salzburg. Zwischen Ausgrenzung und Teilhabe“ am 26. Juni 2012 im Haus der Stadtgeschichte. Rund 150 Besucherinnen und Besucher kamen zur Vorstellung des Buches.

Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Heinz Schaden stellten die beiden Herausgeberinnen, die Literaturwissenschaftlerin Christa Gürtler und die Historikerin am Stadtarchiv, Sabine Veits-Falk, den Band vor.



Frauen in Salzburg ein Stück mehr sichtbar zu machen ist das Ziel des Buches. Dieses Anliegen ist zwar nicht neu, doch sind die in den 1990er Jahren entstandenen Überblicksdarstellungen über die „andere“ Geschichte Salzburg heute alle vergriffen. Mit dem vorliegenden handlichen, wissenschaftlich fundierten Lesebuch, das sich sowohl an Salzburgerinnen und Salzburger als auch an Besucherinnen und Besucher der Stadt richtet, soll eine weitere Lücke geschlossen werden. Der topografische Schwerpunkt liegt auf der

Stadt Salzburg, es finden sich aber auch Seitenblicke auf das Land Salzburg, der zeitliche Rahmen erstreckt sich vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Nach einem einführenden Beitrag von Sabine Veits-Falk über Frauen in der „Öffentlichkeit“ befasst sich das Buch mit den Lebensbedingungen von Frauen und insbesondere den Lebenswirklichkeiten von Künstlerinnen in Salzburg. Die Kunsthistorikerin Hildegard Frauneder analysiert die Geschichte der bildenden Künstlerinnen von der „geduldeten“ Ausnahme bis zu einem neuen Selbstverständnis, der Kunsthistoriker Roman Höllbacher sichert Spuren von Architektinnen, Christa Gürtler sieht die Rolle der Schriftstellerinnen zwischen Anpassung und Eigensinn und die Musikwissenschaftlerin Julia Hinterberger untersucht die Position der Frauen in der Salzburger Musikgeschichte.



*Die Herausgeberinnen S. Veits-Falk und Ch. Gürtler.*

Bei der Präsentation gaben die vier Autorinnen stimmige Einblicke in ihre Beiträge. Den Abschluss bildete eine Gesprächsrunde, die die Moderatorin des Abends, die Frauenbeauftragte der Stadt Salzburg, Alexandra Schmidt, mit Romana Rothschof (Frauenbeauftragte des Landes Salzburg) und dem Leiter des Stadtarchivs Peter F. Kramml führte. Für musikalische Begleitung sorgte das Streicherinnen-trio ISALONIERI, das – ganz gemäß dem Motto des Buches – Werke von weitgehend unbekanntem Komponistinnen spielte.

## Gesucht wird der 2. Band des Urkundenbuches

**HOL Alois Eder aus Saalfelden sucht den zweiten Band des Salzburger Urkundenbuches.** Er würde diesen Band gerne gegen den ersten Band des Urkundenbuches eintauschen.

Kontakt unter Tel.: 0650/7982050.

# Neues aus dem Haus der Stadtgeschichte

## Das Stadtarchiv beim Tag der Offenen Tür im Salzburger Rathaus

Das neu adaptierte Salzburger Rathaus wurde am 30. Juni 2012 mit einem Tag der Offenen Tür wiedereröffnet. Mehr als 2000 BesucherInnen kamen in das geschichtsträchtige und nun mit moderner Architektur belebte Haus. Auch für das Team des Stadtarchivs war der Tag ein voller Erfolg. Die nur an diesem Tag gezeigte Ausstellung „Schätze aus dem Ratsarchiv“ mit Spitzenstücken aus dem Stadtarchiv fand große Beachtung und auch die Bilderschau im 4. Stock des Rathauses, die „Das Rathaus in Ansichten aus sechs Jahrhunderten“ zeigte, zog immer wieder BesucherInnen an. Mehr als 200 Bücher aus der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg wurden an diesem Tag vergünstigt verkauft.



Es ist auch ein Folder zur Geschichte des Rathauses erschienen, der im Haus der Stadtgeschichte und beim Bürgerservice erhältlich ist.

Die Geschichte des Rathauses, die von Peter F. Kramml und Wilfried Schaber neu zusammen gestellt wurde, ist nun auch im Internet dokumentiert. Siehe unter „Aus der Geschichte“ auf [www.stadt-salzburg.at/geschichte](http://www.stadt-salzburg.at/geschichte)



## Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus – Vierte Vortragsreihe: Herrschaft und Kultur Instrumentalisierung – Anpassung – Resistenz

27. September 2012: Eröffnung durch Bürgermeister Heinz Schaden und Eröffnungsvortrag von *Karl Müller*: Die Vernichtung des „undeutschen“ Geistes. Theater und Literatur im Dienste des Nationalsozialismus. An diesem Tag wird auch der Sammelband „Leben im Terror“ (Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus, Bd. 3), hg. von Thomas Weidenholzer und Albert Lichtblau, vorgestellt.

4. Oktober 2012: *Robert Kriechbaumer*: „Die Salzburger Festspiele sind eine Angelegenheit Großdeutschlands geworden“. Die Salzburger Festspiele 1938–1944.

11. Oktober 2012: *Susanne Rolinek*: Kunst für das Volk? Bildende Kunst zwischen „Entartung“ und „wahrer Volksverbundenheit“.

18. Oktober 2012: *Andreas Praher*: Sport und Körperkultur – Ohne Widerstand bis zum „Endsieg“.

8. November 2012: *Ernst Hanisch*: Zusammenarbeit und Verfolgung: Die Katholische Kirche und *Friedrich Gottas*, Hoffnung und Enttäuschung: Die Evangelische Pfarrgemeinde Salzburg.

15. November 2012: *Reinhold Reith*: Rationierung, Karten und Bezugscheine: Ernährung und Versorgung in Salzburg.

Die Vorträge finden jeweils Donnerstag, 19 Uhr, in der TriBühne Lehen statt.

## Seltenes Foto des Ueberackerpalais am Makartplatz (Makartpost) um 1900

Vor einiger Zeit übersandte eine in der Schweiz lebende Salzburgerin ein Konvolut mit Familienpapieren und alten Fotografien als Geschenk an das Salzburger Stadtarchiv, um sicher zu gehen, dass diese Unterlagen auf Dauer erhalten bleiben. Darunter befand sich auch ein bislang unbekanntes Bild des Graf-Ueberackerschen Stadtpalais am Makartplatz (Makartplatz 6/Dreifaltigkeitsgasse 11), das später die Makartpost beherbergte und derzeit für die Spänglerbank umgebaut wird. Das Haus wurde aufgrund einer Genehmigung der Hofkammer vom 2. Februar 1687 errichtet und befand sich von 1723 bis 1910 im Besitz der Grafen Ueberacker, dessen Wappen den Eingang (ganz rechts im Bild) zierte. Von 1897 bis 1908 ist hier die Schnittwarenhandlung des Carl Schmidt belegt, dessen Geschäft (Kunsthandlung, Weißwaren, Seidenwaren und Manufakturwaren) um 1900 bildlich festgehalten ist. Schmidt übersiedelte später in die Westbahnstraße, also die heutige Rainerstraße. Das Eckhaus am Makartplatz wurde 1910 an die k. k. private böhmische Unionbank in Prag verkauft und im Folgejahr großzügig umgebaut. Damals entstand auch die neu gestaltete Gebäudeecke mit dem runden Eingang zur späteren „Makartpost“. 1927 kaufte der Zuckerwarenfabrikant Bartholomäus Rajsigl das Haus, das 1929 in zwei Objekte geteilt und wieder veräußert wurde.



# FREUNDE DER SALZBURGER GESCHICHTE

Uns verbindet die Begeisterung  
für Salzburgs Geschichte

- Vorträge von den besten Kennern der Salzburger Geschichte
- Sonderführungen vor allem zu nicht öffentlich zugänglichen Stätten
- Exkursionen und mehrtägige Busfahrten unter kompetenter Leitung
- Bezug der Schriftenreihe „Salzburg Archiv“ und anderer Veröffentlichungen
- Aktuelle Infos durch die Zeitung „Landesgeschichte aktuell“

Karte bitte einsenden an: Freunde der Salzburger Geschichte, Postfach 1, 5026 Salzburg;  
Fax: 0662/621599-15; E-Mail: freunde@salzburger-geschichte.at

>€ .....

## Beitrittserklärung

Ich/Wir treten dem Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“ bei  
(Jahresbeitrag für Einzelmitglieder € 19 bzw. bei Partnermitgliedschaft € 23)

Name und Adresse:

Name des Partnermitglieds:

E-Mail:

(Wenn Aufnahme in den E-Mail-Verteiler gewünscht wird)

.....  
Unterschrift

## Vorschau

**Donnerstag, 9. August 2012, 16 Uhr 30:**

Abschied vom Barockmuseum: Letzte Führung mit Dir. Dr. Regina Kaltenbrunner. Besichtigung der Ausstellung „Die Kunst zu wohnen“, anschließend gemütlicher Ausklang.

Barockmuseum zu Salzburg

### IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.

Mitteilungen – Berichte – Informationen der „Freunde der Salzburger Geschichte“ Nr. 191, Juli–September 2012.

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein Freunde der Salzburger Geschichte.

Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer, Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und Mag. Thomas Weidenholzer, alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell  
Nr. 191, Juli–September 2012